

Lies die Lieder langsam durch. Sprich sie laut! Dann wird manches schneller verständlich! Lies wiederholend, wenn Du etwas nicht sofort verstanden hast.

Erster Brief des Apostels Paulus an die Korinther 13

Das Hohelied der Liebe

1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

8 Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

9 Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Aufgabe:

- (a) Fasse das Lied mit einem Satz zusammen.**
- (b) Stimmt Du dem Lied zu? Lehnst Du es ab? Begründe!**
- (c) Schreibe ein eigenes Lied, das die Liebe rühmt, besingt!**

Macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. 3 Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, 4 und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

5 Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

8 Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

10 dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Aufgabe:

(a) Fasse das Lied mit wenigen Worten zusammen.

(b) Was ist das besondere an Jesus Christus?

(c) „Knie beugen“ bedeutet: Jesus Christus als Herrscher anerkennen – und nicht die menschlichen Herrscher. Da Jesus ein guter Herrscher ist, beugt der Mensch seine Knie fröhlich, dankbar. Welche Gebetsgesten kennst Du? Von welchen hast Du schon gehört? Schreibe sie auf.

Offenbarung/Apokalypse des Johannes Kapitel 15

Und ich sah (in einer Vision), wie sich ein gläsernes Meer mit Feuer vermengte, und die den Sieg behalten hatten über das Tier (Bild für den die Christen verfolgenden Herrscher) und sein Bild (das man anbeten musste) und über die Zahl seines Namens (hierher kommt die Zahl 666), die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen 3 und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes (= Jesus Christus):

Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott!

Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker.

4 Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen?

Denn du allein bist heilig!

Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Urteile sind offenbar geworden.

Aufgabe:

(a) Warum singen die Menschen? Wie würdest Du das Lied bezeichnen?

(b) Versuche das zu malen: ein gläsernes Meer mit Feuer vermischt!

(c) Warum wird Jesus als Lamm bezeichnet? Erwähne Dich an das, was wir zur Thema Reformation gemacht haben (Lucas Cranach).